

für Mädchen

@Vorname1 = Platzhalter für Name

stark betontes Zeichen, stark betontes Element, fehlendes Element

## Wichtige Charakterzüge von @Vorname1

*Im Horoskopbild sind symbolisch die vier Elemente Feuer, Erde, Luft und Wasser enthalten. Sie entsprechen vier Charaktertypen und deren Mischformen. Die Verteilung der Elemente, das Vorherrschen oder Fehlen einzelner Elemente im Horoskop von @Vorname1 gibt Hinweise auf ihren Grundcharakter. Die Elementeverteilung beschreibt Grundzüge von @Vorname1, die sich wie rote Fäden durch ihr Leben und Verhalten ziehen.*

*Betonung des Feuerzeichens Widder*

### **Bewegung und Pioniergeist**

@Vorname1 ist ein lebhaftes Mädchen, das viel Bewegung braucht. Stillsitzen oder anderweitige Einengungen mag sie gar nicht. So tollt sie lieber in der freien Natur herum, klettert auf Bäume oder baut Sandburgen. Im Schulalter fällt es ihr nicht leicht, stundenlang ruhig zu sitzen, und sie braucht eine sportliche Betätigung, um ihrem starken Bewegungsdrang gerecht zu werden.

@Vorname1 dürfte eine ausgeprägte Trotzphase durchleben. Sie spürt ihre Wut sehr schnell und will dieser auch Ausdruck verleihen. Aus diesem Grund ist es wichtig, dass Sie als Eltern ihr auch erlauben, wütend zu sein. Geben Sie keine langen Erklärungen, weichen Sie jedoch auch nicht von Ihrem Standpunkt ab, sondern lassen Sie @Vorname1 ihre Wut möglichst austoben.

@Vorname1 will ihre Kräfte messen und liebt Kampf und Konfrontation. Sie fordert ihre Umwelt immer wieder heraus, denn sie braucht klare Grenzen, gegen die sie ankämpfen kann. Vor allem wenn Sie selbst eher sanft und friedliebend sind, dürfte es nicht immer leicht sein, @Vorname1 die Stirn zu bieten. Um ihren Kampfgeist zu erproben, braucht sie Eltern, die ihren Herausforderungen nicht nachgeben, sie jedoch auch nicht mit allzu vielen Verboten und Regeln einschränken und so ihr Feuer ersticken, sondern die sich immer wieder auf ein Seilziehen einlassen.

Wird sie in ihrem Übermut und ihrer Vitalität zu sehr gebremst, so zeigt sie diese stark ausgeprägte Seite ihres Wesens nur noch Schwächeren gegenüber, und zwar in Form von Aggression. Sie dominiert beispielsweise jüngere Kinder oder plagt Tiere. Wenn sie sich so

bewegen darf, wie es ihrer Natur entspricht, lernt sie mit der Zeit, ihre überschäumende Energie in kreative Bahnen zu lenken.

@Vorname1 hat ein gesundes Selbstwertgefühl und kann sich mit großer Selbstverständlichkeit annehmen. Ihre Fähigkeiten liegen in ihrer Spontaneität und Kreativität, weniger im praktischen Bereich. Geduld und Gründlichkeit gehen ihr vermutlich ziemlich gegen den Strich.

@Vorname1 will ihren eigenen Weg gehen. Sie nimmt grundsätzlich an, dass alles nur eine Frage des Willens ist. Dabei kann sie manchmal recht wenig Einfühlungsvermögen zeigen. Indem Sie @Vorname1 bei entsprechenden Gelegenheiten darauf aufmerksam machen, dass zwischenmenschliche Beziehungen nicht im Sturm genommen werden können, helfen Sie ihr, neben dem überschäumenden Temperament auch die verbindenden Seiten ihres Wesens zu entwickeln.

### *Betonung des Erdzeichens Stier*

#### **Körper, Realität und Genuss**

Schon als kleines Kind liebt @Vorname1 einen geregelten Tagesablauf, Ruhe und Ordnung. Auf allzu viel Besuch und Aufregung reagiert sie als Baby mit Schreien, später wird sie leicht hässig und weinerlich. Am liebsten sind ihr vertraute Menschen, eine vertraute Umgebung und die Sicherheit, zu wissen, was als Nächstes geschieht, wann man auf den Spielplatz geht, zu essen bekommt, aufsteht oder zu Bett geht.

Außerhalb ihres Bettchens schläft @Vorname1 kaum ruhig und braucht zumindest ihr Leintuch oder ihre Kuscheltiere. Töne und Gerüche sind für sie genauso wichtig wie das Sichtbare und gehören zur gewohnten Umgebung. Eine vertraute Melodie aus der Musikkdose oder ein Tropfen aus der Parfümflasche der Mutter auf das Kuscheltüchlein geben @Vorname1 ein Gefühl der Sicherheit. Wenn Sie Möbel umstellen, in die Ferien verreisen oder andere Veränderungen vornehmen, so ist sie davon kaum sehr angetan.

Klare Besitzverhältnisse sind ihr wichtig. So braucht sie eigene Spielsachen, die sie mit niemandem teilen muss. Sie fühlt sich eins mit ihrem Besitz und reagiert entsprechend verletzt, wenn sich jemand daran vergreift.

@Vorname1 braucht viel Körperkontakt. Sie will gehalten und gestreichelt werden. Das heißt nicht, dass sie ein ausgesprochenes Schmusekind ist; doch verlangt sie immer wieder nach Berührung, sei dies zum Beispiel eine Rückenmassage oder das Einreiben von Sonnenmilch. Dies oder Essen oder anderes, das ihr Freude bereitet, kann sie aus ganzer Seele genießen.

Sie nimmt die Umwelt vorwiegend über die Sinne wahr. Sie möchte die Dinge anfassen, daran riechen und - zumindest als kleines Kind - alles in den Mund nehmen. Viel wichtiger als Erklärungen ist der Sinneseindruck. Sie können also lange sagen, dass der Kaktus sticht, erst wenn @Vorname1 ihn selbst angefasst hat, nimmt sie die Tatsache wirklich zur Kenntnis.

Dinge anfassen dürfen ist für sie sehr wichtig. Mit Erde, Sand und Wasser, Teig oder anderen Knetmassen spielt sie vermutlich ausgiebig und gern.

Da sie alles in die Hände nehmen und genau betrachten will, wirkt sie manchmal etwas langsam. Vor allem wenn Sie als Eltern spontan und schnell sind, kann @Vorname1 ganz schön an Ihren Nerven reißen, beispielsweise wenn Sie einen Termin haben und @Vorname1 die Schuhe mit einer unglaublichen Bedächtigkeit anzieht. Doch lassen Sie ihr Zeit - wenn nicht in Situationen wie der beschriebenen, so doch, indem Sie Ihre Tochter ungestört spielen lassen, sie nicht unterbrechen und sie beim morgendlichen Anziehen oder beim Zähneputzen nach Belieben trödeln lassen! Indem sie mit alltäglichen Dingen wie der Zahnbürste herumspielt und dieses und jenes ausprobiert, entwickelt sie einen stabilen Bezug zur Realität und zur materiellen Welt, was für sie eine der wichtigsten Lebensgrundlagen ist.

### *Betonung des Luftzeichens Zwillinge*

#### **Interessiert und kontaktfreudig**

Schon als kleines Kind liegt @Vorname1 nicht gern allein in der Wiege. Sie will dabei sein. Mit wachem Interesse verfolgt sie alles, was um sie herum läuft. Im Kleinkind- und Schulalter ist sie ruhig und zufrieden, wenn es etwas Neues kennenzulernen gibt. Fasziniert und neugierig schaut Ihre Tochter zu, wenn Sie etwas tun, das sie nicht kennt.

Sie beginnt früh zu sprechen und kann Sie mit ihren unermüdlichen Fragen ganz schön stressen. @Vorname1 will einfach alles wissen. Ihre geistige Flexibilität zeigt sich auch im Spiel. So bevorzugt sie Spielsachen, die immer wieder neu kombiniert werden können, oder erfindet auch selbst Spiele. Solche kreative Beschäftigungen regen ihr Denken an. Das Kombinieren und immer wieder neu Überlegen macht ihr Spaß. So kann sie in den ersten paar Lebensjahren spielend lernen, ihren Verstand zu gebrauchen.

Auch im Schulalter ist @Vorname1 grundsätzlich offen für alles Neue. Durch ihren Wissensdurst lässt sie sich leicht zum Lernen motivieren. Sie interessiert fast alles, und so lässt sie sich auch ohne Weiteres von ihren Zielen ablenken. Da sie für ihre innere Gedankenwelt immer wieder neue Anregung sucht, dürfte sie gerne Geschichten hören und sich im Schulalter vielleicht sogar zu einer "Leseratte" entwickeln. Es fällt ihr leicht, die Gedanken und Vorstellungen eines anderen nachzuvollziehen; und so mögen Bücher zu treuen Begleitern ihrer Kindheit werden. Diese Fähigkeit, etwas sozusagen aus Distanz objektiv zu betrachten, lässt sie tolerant und offen erscheinen, erschwert es ihr jedoch, sich eine eigene Meinung zu bilden. Steht sie vor einer Entscheidung, so sieht sie beide Seiten und kann sich nur schwer für die eine Möglichkeit und gegen die andere durchringen. Ermuntern Sie @Vorname1 deshalb immer wieder, klar Stellung zu beziehen.

Ihre Tochter will selbstständig sein. Sie ist kein Schmusekind, das gerne kuschelt und sich halten lässt. Beim Spielen mag sie schnell einmal zu Ihnen kommen, Küsschen und Umarmung, und schon ist sie wieder in ihre Beschäftigung vertieft, wie wenn sie sich nur schnell hätte vergewissern wollen, ob Sie da sind und alles in Ordnung ist. Nicht nur bezüglich Zärtlichkeit, sondern ganz grundsätzlich sagt @Vorname1, was sie will. Geht etwas nicht nach ihrem Kopf, so wehrt sie sich mit lautem Protest und Argumenten, sagt Ihnen, wie gemein Sie sind, oder versucht, Sie mit Worten umzustimmen. Ob im Streit oder bei bester Laune, @Vorname1 sucht immer wieder den Kontakt und das Gespräch und lässt sich durch sachliche Erklärungen gut lenken.

Da sie ihre Umwelt sehr mit dem Verstand zu erfassen sucht und dabei ihre Gefühlsseite manchmal zu vergessen scheint, braucht sie immer wieder Hinweise von den Eltern, dass das Leben nicht nur aus Sachlichkeit und abstrakter Logik besteht. Zeigen Sie ihr durch das

eigene Vorbild, dass Tränen keine Schande sind, und nehmen Sie ihre emotionalen Bedürfnisse ernst, damit sie lernt, zu ihren Gefühlen zu stehen und sie nicht mit Vernunftgründen zu überspielen.

### *Betonung des Wasserzeichens Krebs*

#### **Beeindruckbar und anschniegssam**

@Vorname1 ist ein sensibles und anschniegssames Kind und braucht viel Geborgenheit und Nestwärme. Zu viele Umweltreize verunsichern sie, seien dies nun zu viel Lärm, dauernd neue Spielsachen oder eine oft wechselnde Umgebung. Sie fühlt sich wohl in einem trauten Familienklima. Einen allzu häufigen Wechsel der Bezugspersonen, zum Beispiel immer wieder andere Babysitter, schätzt sie gar nicht. Mehr als andere Kinder braucht sie ihre Mutter und ist auf eine stabile Beziehung zu ihr angewiesen.

Wegen ihrer ausgeprägten emotionalen Seite eignet sie sich gut für die Rolle des Nesthäkchens. Die Ermunterung der Eltern zur Selbstständigkeit hilft ihr, langsam aus der kindlichen Abhängigkeit herauszuwachsen.

@Vorname1 ist offen für die Gefühle anderer. Wenn Sie traurig oder wütend sind, so spürt sie dies, auch wenn Sie sich bemühen, sich nichts anmerken zu lassen. Sie kann kaum unterscheiden zwischen ihren eigenen Gefühlen und denen, die sie aus der Umwelt, zum Beispiel von Ihnen, aufnimmt. Beides beeindruckt @Vorname1 gleichermaßen.

Wenn Sie in der Partnerschaft, im Beruf oder in einem anderen Bereich Probleme haben, so beeinträchtigen Ihre Sorgen das häusliche Klima, und @Vorname1 leidet darunter. Oberflächliches Trösten oder Ablenken hilft nicht viel. Wie eine Pflanze sich nicht durch etwas Wasser wieder aufrichtet, wenn der Wurm an ihren Wurzeln nagt, so lässt sich @Vorname1 nicht oberflächlich von ihrer Grundstimmung abbringen. Sie geht zu sehr davon aus, dass die Stimmung in ihr und die äußere eins sind. Damit sie eine glückliche Kindheit verbringen kann, ist es wichtig, dass Sie für Ihr eigenes Wohlbefinden sorgen. Je zufriedener Sie sind, desto glücklicher ist auch @Vorname1.

Sie braucht Eltern, die klar sagen, was sie meinen und fühlen. Machen Sie @Vorname1 immer wieder darauf aufmerksam, dass Ihre Gefühle nicht von ihr übernommen werden sollen, sodass sie lernen kann, zwischen den eigenen Gefühlen und einer äußeren Stimmung zu unterscheiden.

Dieses innere Sichabgrenzen kann @Vorname1 in konkreten Handlungen üben, beispielsweise indem sie aus Sand Staudämme baut, das Wasser kanalisiert und so symbolisch auch ihr "Wasser", das heißt ihre innere Gefühlswelt, von der Außenwelt abgrenzt.

Mehr als durch Worte drückt sich @Vorname1 durch Mimik, Gestik, Lachen und Weinen aus. Auf eine liebevolle Umarmung spricht sie weit mehr an als auf lange Erklärungen. Sie braucht viel Zärtlichkeit. Fühlt sie sich geborgen, so zeigt sie ihre kindliche, fröhliche und ausgelassene Natur. Scheint ihr das Umfeld fremd und bedrohlich, so zieht sie sich in ihre innere Fantasiewelt zurück wie eine Schnecke in ihr Häuschen und ist nur schwer ansprechbar.

Auch wenn ihr etwas nicht passt, mag sie sich auf den Boden legen, schreien und weinen, ohne dass Worte sie erreichen würden. In solchen Situationen ist es wichtig, @Vorname1

nicht einfach ihrer Laune zu überlassen, sondern ihr immer wieder Ihre ganze Zuneigung und Liebe zu geben, sodass sie sich nicht in ihren Schmollwinkel zu verkriechen braucht. So kann sie zu einem fröhlichen, feinfühligem und beeindruckbaren Menschen heranwachsen, der viel Lebenskraft aus der eigenen Gefühlswelt schöpft.

### *Betonung des Feuerzeichens Löwe*

#### **Mut zur Tat**

@Vorname1 ist ein lebhaftes Mädchen, das viel Bewegung braucht. Stillsitzen oder anderweitige Einengungen mag sie gar nicht. So tollt sie lieber in der freien Natur herum, klettert auf Bäume oder baut Sandburgen. Im Schulalter fällt ihr das Stillsitzen nicht leicht, und sie braucht eine sportliche Betätigung, um ihrem starken Bewegungsdrang gerecht zu werden.

@Vorname1 dürfte eine ausgeprägte Trotzphase durchleben. Sie spürt ihren Ärger sehr schnell und will ihm auch Ausdruck verleihen. Aus diesem Grund ist es wichtig, dass Sie als Eltern ihr erlauben, wütend zu sein. Geben Sie keine langen Erklärungen, weichen Sie jedoch auch nicht von Ihrem Standpunkt ab, sondern lassen Sie @Vorname1 ihre Wut möglichst austoben.

@Vorname1 will ihre Kräfte messen und liebt Kampf und Konfrontation. Sie fordert ihre Umwelt immer wieder heraus, denn sie braucht klare Grenzen, gegen die sie ankämpfen kann. Vor allem wenn Sie selbst eher sanft und friedliebend sind, dürfte es nicht immer leicht sein, @Vorname1 die Stirn zu bieten. Um ihren Kampfgeist zu erproben, braucht sie Eltern, die ihren Herausforderungen nicht nachgeben, sie jedoch auch nicht mit allzu vielen Verboten und Regeln einschränken und so ihr Feuer ersticken, sondern die sich immer wieder auf ein Seilziehen einlassen.

Wird sie in ihrem Übermut und ihrer Vitalität zu sehr gebremst, so zeigt sie diese stark ausgeprägte Seite ihres Wesens nur noch Schwächeren gegenüber, und zwar in Form von Aggression. Sie dominiert beispielsweise jüngere Kinder oder plagt Tiere. Wenn sie sich so bewegen darf, wie es ihrer Natur entspricht, lernt sie mit der Zeit, ihre überschäumende Energie in kreative Bahnen zu lenken.

@Vorname1 hat ein gesundes Selbstwertgefühl und kann sich mit großer Selbstverständlichkeit annehmen. Ihre Fähigkeiten liegen in Spontaneität und Kreativität, sowie in ihrem Mut zur Tat. Herzhaft packt sie an, was sie sich vorgenommen hat, und bringt auch Geduld und Ausdauer auf, um ein einmal begonnenes Vorhaben zu Ende zu führen. Kann sie etwas vollbringen und "glänzt" dann mit ihrer Tat im Mittelpunkt der Familie oder Schule, so festigt dies ihr Selbstvertrauen. Schwierigkeiten können dann auftreten, wenn @Vorname1 einfach um ihrer selbst willen bewundert werden will.

@Vorname1 ist stark von sich eingenommen. Interessen, Ideen und Vorstellungen nehmen viel Raum ein. Sie neigt dazu, darüber zu vergessen, dass es neben ihr noch andere Menschen gibt, von denen jeder auch in einer eigenen und für ihn wichtigen Welt lebt. Wenn Sie @Vorname1 Ihre Gefühle, Wünsche und Gedanken immer wieder mitteilen und sie an Ihrem Innenleben teilhaben lassen, so wird sie offener für andere und lernt, Begeisterung und Mitgefühl gleichermaßen zu teilen, ohne sich in einem selbstherrlichen Gedankengespinnst einzuschließen.

## **Eine gründliche und bodenständige Natur**

Schon als kleines Kind liebt @Vorname1 einen geregelten Tagesablauf, Ruhe und Ordnung. Auf allzu viel Besuch und Aufregung reagiert sie als Baby mit Schreien, später wird sie leicht hässig und weinerlich. Am liebsten sind ihr vertraute Menschen, eine vertraute Umgebung und die Sicherheit, zu wissen, was als Nächstes geschieht, wann man auf den Spielplatz geht, zu essen bekommt, aufsteht oder zu Bett geht.

@Vorname1 braucht eine äußere Ordnung, um sich sicher und wohlfühlen. Wenn ihre Umwelt übersichtlich ist, so kann sie diese in ihrer Vorstellung in "Schublädchen" einordnen und so all die neuen Eindrücke verarbeiten. Sie neigt zu Vorsicht und lässt sich erst ein, wenn sie den Überblick hat. Eine Ermunterung Ihrerseits zu etwas mehr Spontaneität kann ihr helfen, trotz der angeborenen Zurückhaltung ihre Fähigkeiten Schritt für Schritt zu entfalten.

Außerhalb ihres Bettchens schläft @Vorname1 kaum ruhig und braucht zumindest ihr Leintuch oder ihre Kuscheltiere. Töne und Gerüche sind für sie genauso wichtig wie das Sichtbare und gehören zur gewohnten Umgebung. Eine vertraute Melodie aus der Musikkdose oder ein Tropfen aus der Parfümflasche der Mutter auf das Kuscheltüchlein geben @Vorname1 ein Gefühl der Sicherheit. Wenn Sie Möbel umstellen, in die Ferien verreisen oder andere Veränderungen vornehmen, so ist sie davon kaum sehr angetan.

@Vorname1 braucht viel Körperkontakt. Sie will gehalten und gestreichelt werden. Das heißt nicht, dass sie ein ausgesprochenes Schmuskind ist; doch verlangt sie immer wieder nach Berührung, sei dies zum Beispiel eine Rückenmassage oder das Einreiben von Sonnenmilch.

Sie nimmt die Umwelt vorwiegend über die Sinne wahr. Sie möchte die Dinge anfassen, daran riechen und - zumindest als kleines Kind - alles in den Mund nehmen. Viel wichtiger als Erklärungen ist der Sinneseindruck. Sie können also lange sagen, dass der Kaktus sticht, erst wenn @Vorname1 ihn selbst angefasst hat, nimmt sie die Tatsache wirklich zur Kenntnis.

Dinge anfassen dürfen ist für sie sehr wichtig. Mit Erde, Sand und Wasser, Teig oder anderen Knetmassen spielt sie vermutlich ausgiebig und gern.

Da sie alles in die Hände nehmen und genau betrachten will, wirkt sie manchmal etwas langsam. Vor allem wenn Sie als Eltern spontan und schnell sind, kann @Vorname1 ganz schön an Ihren Nerven reißen, beispielsweise wenn Sie einen Termin haben und @Vorname1 die Schuhe mit einer unglaublichen Bedächtigkeit anzieht. Doch lassen Sie ihr Zeit - wenn nicht in Situationen wie der beschriebenen, so doch, indem Sie Ihre Tochter ungestört spielen lassen, sie nicht unterbrechen und sie beim morgendlichen Anziehen oder beim Zähneputzen nach Belieben trödeln lassen! Indem sie mit alltäglichen Dingen wie der Zahnbürste herumspielt und dieses und jenes ausprobiert, entwickelt sie einen stabilen Bezug zur Realität und zur materiellen Welt, was für sie eine der wichtigsten Lebensgrundlagen ist.

### **Liebenswert, kontaktfreudig und anpassungsfähig**

Schon als kleines Kind liegt @Vorname1 nicht gern allein in der Wiege. Sie will dabei sein. Mit wachem Interesse verfolgt sie alles, was um sie herum läuft. Im Kleinkind- und Schulalter ist sie ruhig und zufrieden, wenn es etwas Neues kennenzulernen gibt. Fasziniert und neugierig schaut sie zu, wenn Sie etwas tun, das sie nicht kennt.

Sie beginnt früh zu sprechen und kann Sie mit ihren unermüdlichen Fragen ganz schön stressen. @Vorname1 will einfach alles wissen. Ihre geistige Flexibilität zeigt sich auch im Spiel. So bevorzugt sie Spielsachen, die immer wieder neu kombiniert werden können, oder erfindet auch selbst Spiele. Solche kreative Beschäftigungen regen ihr Denken an. Das Kombinieren und immer wieder neu Überlegen macht ihr Spaß. So kann sie in den ersten paar Lebensjahren spielend lernen, ihren Verstand zu gebrauchen.

Auch im Schulalter ist @Vorname1 grundsätzlich offen für alles Neue. Durch ihren Wissensdurst lässt sie sich leicht zum Lernen motivieren, jedoch auch ohne Weiteres ablenken. Da sie für ihre innere Gedankenwelt immer wieder neue Anregung sucht, dürfte sie gerne Geschichten hören und sich im Schulalter vielleicht sogar zu einer "Leseratte" entwickeln. Es fällt ihr leicht, die Gedanken und Vorstellungen eines anderen nachzuvollziehen; und so mögen Bücher zu treuen Begleitern ihrer Kindheit werden.

@Vorname1 braucht eine harmonische Umgebung. Schönheit ist für sie ein wichtiger Bestandteil des Lebens, und sie schätzt schöne Dinge und zeigt früh schon einen ausgeprägten eigenen Geschmack.

@Vorname1 will selbstständig sein. Sie ist kein Schmuskind, das gerne kuschelt und sich halten lässt. Beim Spielen mag sie schnell einmal zu Ihnen kommen, Küsschen und Umarmung, und schon ist sie wieder in ihre Beschäftigung vertieft, wie wenn sie sich nur schnell hätte vergewissern wollen, ob Sie da sind und alles in Ordnung ist. Nicht nur bezüglich Zärtlichkeit, sondern ganz grundsätzlich weiß @Vorname1, was sie will. Sie ist jedoch sehr darauf bedacht, die Harmonie in der Familie nicht zu stören. Aus diesem Grund neigt sie dazu, sich anzupassen und nicht zu sagen, was ihr missfällt. Streit und offene Konfrontation sind ihr äußerst unangenehm, und so fügt sie sich oft dem Frieden zuliebe. Ermuntern Sie Ihre Tochter, die eigenen Absichten klar zu äußern, und zeigen Sie ihr, dass ein fair geführter Streit die bessere Basis für eine harmonische Stimmung sein kann als Anpassung um jeden Preis.

@Vorname1 ist kontaktfreudig und liebenswürdig. Sie sucht das Gemeinsame im anderen und schließt so leicht Freundschaften. Der Austausch mit anderen Kindern und Erwachsenen regt sie zum Denken und Handeln an.

Da sie ihre Umwelt sehr mit dem Verstand zu erfassen sucht und dabei die Gefühlsseite manchmal zu vergessen scheint, braucht sie immer wieder Hinweise von den Eltern, dass das Leben nicht nur aus Sachlichkeit und abstrakter Logik besteht. Zeigen Sie ihr durch Ihr Vorbild, dass Tränen keine Schande sind, und nehmen Sie ihre emotionalen Bedürfnisse ernst, damit sie lernt, zu ihren Gefühlen zu stehen und sie nicht mit Vernunftgründen zu überspielen.

### **Eine tiefgründige Natur**

@Vorname1 ist ein sensibles und anschniegsames Kind und braucht viel Geborgenheit und Nestwärme. Zu viele Umweltreize verunsichern sie, seien dies nun zu viel Lärm, dauernd neue Spielsachen oder eine oft wechselnde Umgebung. Sie fühlt sich wohl in einem trauten Familienklima. Einen allzu häufigen Wechsel der Bezugspersonen, zum Beispiel immer wieder andere Babysitter, schätzt sie gar nicht. Mehr als andere Kinder braucht sie ihre Mutter und ist auf eine stabile Beziehung zu ihr angewiesen.

@Vorname1 dürfte schon früh einen ausgeprägten Forscherdrang entwickeln. So stellt sie hartnäckige und nicht immer angenehme Fragen. Es mag sie faszinieren, ihr Spielzeug auseinanderzunehmen, um zu sehen, wie es innen aussieht. Der Gedanke, dass der Teddybär kaputt geht, wenn sie ihn aufschneidet, ist Nebensache; wichtig ist ihr, den Dingen auf den Grund zu kommen.

Wenn ihr Bedürfnis, in die Tiefe vorzudringen und nicht am Oberflächlichen kleben zu bleiben, auf Widerstand stößt, so wird die Angelegenheit für sie umso spannender, und sie kann sich dann geradezu in eine Sache "verbeißen". Verbotene Kirschen schmecken ihr viel besser als die erlaubten.

@Vorname1 hat ein feines Gespür für Ungereimtheiten, für Tabus oder "Familiengeheimnisse". Es ist deshalb sehr wichtig, dass Sie offen sind und aufrichtige Antworten auf ihre oft unbequemen Fragen geben. Dazu gehört auch, dass Sie @Vorname1 Ihre Schwächen zeigen.

@Vorname1 ist ein tiefgründiges Kind, das sich mit Intensität und Leidenschaft ins Leben eingibt. Themen wie Geburt, Tod und Sexualität faszinieren sie. Sie scheint geradezu Situationen zu suchen, die sie zutiefst aufwühlen und ihr Gelegenheit geben, sich ganz einzulassen und nicht nur oberflächlicher Zuschauer zu bleiben. So kann sie lernen, dass Höhen und Tiefen zum Leben gehören und dass sie sich eingeben kann, ohne kontrollieren zu müssen.

Vor allem in der Pubertät dürften die Wellen hoch schlagen. Sexualität wird für @Vorname1 ein zentrales Thema. Sie braucht Eltern, mit denen sie offen sprechen kann, und viel Zeit, um ihre Energie in produktive Bahnen zu lenken. Dabei ist Offenheit nicht etwas, das man in einer bestimmten Situation einschalten kann, sondern das Ergebnis aus dem Vertrauen, dass Sie während all der Jahre der Kindheit zu @Vorname1 aufbauen. Haben Sie Geheimnisse vor ihr oder gibt es Dinge, über die man nicht spricht, so spürt sie dies auf einer unbewussten Ebene schon als kleines Kind und reagiert mit Misstrauen und Verschlussenheit. @Vorname1 braucht nicht so sehr ein äußerlich geordnetes Umfeld, als vielmehr Ihre ganze Zuwendung und Liebe. Indem sie sich von den Eltern getragen fühlt, kann sie ihre eigene innere Kraft und Stärke entwickeln, die sie im späteren Leben tragen.



### *Betonung des Feuerzeichens Schütze*

#### **Bewegung und Begeisterung**

@Vorname1 ist ein lebhaftes Kind, das viel Bewegung braucht. Stillsitzen oder anderweitige Einengungen mag sie gar nicht. So tollt sie lieber in der freien Natur herum, klettert auf Bäume oder baut Sandburgen. Im Schulalter fällt ihr das Stillsitzen nicht leicht, und sie braucht eine sportliche Betätigung, um ihrem starken Bewegungsdrang gerecht zu werden.

@Vorname1 will ihre Kräfte und ihre Geschicklichkeit messen. Sie fordert ihre Umwelt immer wieder heraus, denn sie braucht klare Grenzen, gegen die sie ankämpfen kann. Vor allem wenn Sie selbst eher sanft und friedliebend sind, dürfte es nicht immer leicht sein, @Vorname1 die Stirn zu bieten. Um ihren Schwung und Elan zu erproben, braucht sie Eltern, die ihren Herausforderungen nicht nachgeben, sie jedoch auch nicht mit allzu vielen Verboten und Regeln einschränken und so ihr Feuer ersticken, sondern die sich immer wieder auf ein Seilziehen einlassen.

Wird sie in ihrem Übermut und ihrer Vitalität zu sehr gebremst, so zeigt sie diese stark ausgeprägte Seite ihres Wesens nur noch Schwächeren gegenüber, und zwar in Form von Aggression. Sie dominiert beispielsweise jüngere Kinder oder plagt Tiere. Wenn sie sich so bewegen darf, wie es ihrer Natur entspricht, lernt sie mit der Zeit, ihre überschäumende Energie in kreative Bahnen zu lenken.

@Vorname1 hat ein gesundes Selbstwertgefühl und kann sich mit großer Selbstverständlichkeit annehmen. Ihre Fähigkeiten liegen in ihrer Spontaneität und Kreativität, weniger im praktischen Bereich. Geduld und Gründlichkeit gehen ihr vermutlich ziemlich gegen den Strich. Deshalb sollte sie immer wieder zu alltäglichen Kleinigkeiten aufgefordert werden, wie beispielsweise Zähne putzen, ihre Kleider ordentlich hinlegen oder den Tisch decken. So lernt sie auch die pragmatische und alltägliche Seite des Lebens integrieren.

@Vorname1 ist stark von sich eingenommen. Interessen, Ideen und Vorstellungen nehmen viel Raum ein. Sie neigt dazu, darüber zu vergessen, dass es neben ihr noch andere Menschen gibt, von denen jeder auch in einer eigenen Welt lebt. Wenn Sie ihr die eigenen Gefühle, Wünsche und Gedanken immer wieder mitteilen und sie an Ihrem Innenleben teilhaben lassen, so wird sie offener für andere und lernt, auch andere Meinungen gelten zu lassen, ohne sich in einem selbstherrlichen Gedankengespinnst einzuschließen.

### *Betonung des Erdzeichens Steinbock*

#### **Sachlichkeit, Ernst und klare Ziele**

Die starke Betonung des Steinbockzeichens im Geburtsbild von @Vorname1 weist darauf hin, dass sie sich schon früh selbst Ziele setzen und diese konsequent verfolgen will. Kaum dass sie die ersten Worte sprechen kann, sagt sie ein klares "Nein". Ernster und willensstärker als andere Kinder, möchte sie für voll genommen werden. Deshalb ist es wichtig, dass Sie als Eltern nicht einfach Verbote und Regeln aufstellen, sondern ihr erklären, warum sie dieses oder jenes tun muss. @Vorname1 ist außerordentlich vernünftig und empfänglich für rationale Argumente, sie mag es jedoch gar nicht, wenn man sie mit einer fadenscheinigen Antwort abspeist und nicht ernst nimmt.

In allem, was sie tut, ist @Vorname1 sehr gründlich. Sie braucht für gewisse Dinge länger als andere, denn ihr ausgeprägtes Pflichtbewusstsein fordert von ihr eine tadellose Leistung. Sie neigt denn auch dazu, sich selbst unter Druck zu setzen, dieses oder jenes erreichen zu müssen. Ihr großer Perfektionsanspruch kann dann zu Problemen führen, wenn Elternhaus und Schule die Erwartungen an sie immer höher stellen und sie überfordern. Da sie leicht Verantwortung übernimmt, ist die Versuchung groß, mehr von ihr zu fordern, als ihrem Alter entspricht. Wenn @Vorname1 sich überfordert fühlt, so wehrt sie sich kaum, sondern strengt sich umso mehr an, die an sie gestellten Erwartungen zu erfüllen.

@Vorname1 sollte jedoch trotz oder gerade wegen ihrer ernsten Seite ein Kind sein dürfen. Sie braucht ein warmes Familienklima, das ihr die Bestätigung gibt, so geliebt zu werden, wie sie ist, ungeachtet ihrer Leistungen. Zeigen Sie @Vorname1 Ihre Gefühle und Ihre Zuneigung und fördern Sie ihre verspielte und genießerische Seite, sodass sie immer wieder erleben kann, dass es in der Welt noch andere Werte gibt außer Leistung und Erfolg.

@Vorname1 ist es ein großes Anliegen, mit beiden Füßen auf dem Boden der Realität zu stehen. Tagträumen und der Zugang zu Fantasie und Märchen sind ihr eher fremd. Ihr Interesse gilt der konkreten und materiellen Welt, die sie sachlich und korrekt zu erobern versucht. Sie beobachtet genau, nimmt die Tatsachen, wie sie sind, und hängt kaum irrealen Wünschen und Träumen nach. Ihre Ziele sind konkret, und es gehört zu ihren größten Stärken, Schritt für Schritt auf eine sehr pragmatische Weise zu verwirklichen, was sie sich vorgenommen hat. So verfügt sie über gute Fähigkeiten, sich im späteren Leben eine gesellschaftliche oder berufliche Stellung zu erarbeiten.

### *Betonung des Luftzeichens Wassermann*

#### **Eine kleine Individualistin mit originellen Einfällen**

Schon als kleines Kind liegt @Vorname1 nicht gern allein in der Wiege. Sie will dabei sein. Mit wachem Interesse verfolgt sie alles, was um sie herum läuft. Im Kleinkind- und Schulalter ist sie ruhig und zufrieden, wenn es etwas Neues kennenzulernen gibt. Fasziniert und neugierig schaut sie zu, wenn Sie etwas tun, das sie nicht kennt.

Sie beginnt früh zu sprechen und kann Sie mit ihren unermüdlichen Fragen ganz schön stressen. @Vorname1 will einfach alles wissen. Ihre geistige Flexibilität zeigt sich auch im Spiel. So bevorzugt sie Spielsachen, die immer wieder neu kombiniert werden können, oder erfindet auch selbst Spiele. Solche kreative Beschäftigungen regen ihr Denken an. Das Kombinieren und immer wieder neu Überlegen macht ihr Spaß. So kann sie in den ersten paar Lebensjahren spielend lernen, ihren Verstand zu gebrauchen. Sie entwickelt außergewöhnlich originelle Ideen, und ihren Einfällen sind keine Grenzen gesetzt.

Auch im Schulalter ist @Vorname1 grundsätzlich offen für alles Neue. Durch ihren Wissensdurst lässt sie sich leicht zum Lernen motivieren. Da sie für ihre innere Gedankenwelt immer wieder neue Anregung sucht, dürfte sie gerne Geschichten hören und sich im Schulalter vielleicht sogar zu einer "Leseratte" entwickeln. Es fällt ihr leicht, die Gedanken und Vorstellungen eines anderen nachzuvollziehen; und so mögen Bücher zu treuen Begleitern ihrer Kindheit werden.

@Vorname1 ist eine kleine Individualistin. Sie neigt dazu, sich für etwas Besonderes zu halten. Aus Angst, dass die Realität das Gegenteil beweisen könnte, scheut sie es, ihre Ideen zu verwirklichen, und zieht sich gerne in die innere Welt ihrer Vorstellungen zurück wie Rapunzel im Turm. Die Wirklichkeit scheint ihr fast zu konkret, und sie braucht Ihre

Ermunterung, um die Neigung zu kühler Distanziertheit zu überwinden und sich ganz auch in die nicht intellektuellen Bereiche des Lebens einzulassen.

@Vorname1 will selbstständig sein. Sie ist kein Schmusekind, das gerne kuschelt und sich halten lässt. Beim Spielen mag sie schnell einmal zu Ihnen kommen, Küsschen und Umarmung, und schon ist sie wieder in ihre Beschäftigung vertieft, wie wenn sie sich nur schnell hätte vergewissern wollen, ob Sie da sind und alles in Ordnung ist. Nicht nur bezüglich Zärtlichkeit, sondern ganz grundsätzlich sagt @Vorname1, was sie will. Geht etwas nicht nach ihrem Kopf, so wehrt sie sich mit lautem Protest und Argumenten, sagt Ihnen, wie gemein Sie sind und Ähnliches. Ob im Streit oder bei bester Laune, @Vorname1 sucht immer wieder den Kontakt und das Gespräch und lässt sich durch sachliche Erklärungen gut lenken.

Da sie ihre Umwelt sehr mit dem Verstand zu erfassen sucht und dabei die Gefühlsseite manchmal zu vergessen scheint, braucht sie immer wieder Hinweise von den Eltern, dass das Leben nicht nur aus Sachlichkeit und abstrakter Logik besteht. Zeigen Sie ihr durch Ihr Vorbild, dass Tränen keine Schande sind, und nehmen Sie ihre emotionalen Bedürfnisse ernst, damit sie lernt, zu ihren Gefühlen zu stehen und sie nicht mit Vernunftgründen zu überspielen.

### *Betonung des Wasserzeichens Fische*

#### **Beeindruckbar und offen für Stimmungen**

@Vorname1 ist ein sensibles und anschniegsames Kind und braucht viel Geborgenheit und Nestwärme. Zu viele Umweltreize verunsichern sie, seien dies nun zu viel Lärm, dauernd neue Spielsachen oder eine oft wechselnde Umgebung. Sie fühlt sich wohl in einem trauten Familienklima. Einen allzu häufigen Wechsel der Bezugspersonen, zum Beispiel immer wieder andere Babysitter, schätzt sie gar nicht. Mehr als andere Kinder braucht sie ihre Mutter und ist auf eine stabile Beziehung zu ihr angewiesen.

@Vorname1 ist offen für die Gefühle anderer. Wenn Sie traurig oder wütend sind, so spürt sie dies, auch wenn Sie sich bemühen, sich nichts anmerken zu lassen. Sie kann kaum unterscheiden zwischen ihren eigenen Gefühlen und denen, die sie aus der Umwelt, zum Beispiel von Ihnen, aufnimmt. Beides beeindruckt sie gleichermaßen.

Wenn Sie in der Partnerschaft, im Beruf oder in einem anderen Bereich Probleme haben, so beeinträchtigen Ihre Sorgen das häusliche Klima, und @Vorname1 leidet darunter. Oberflächliches Trösten oder Ablenken hilft nicht viel. Wie eine Pflanze sich nicht durch etwas Wasser wieder aufrichtet, wenn der Wurm an ihren Wurzeln nagt, so lässt sich @Vorname1 nicht oberflächlich von ihrer Grundstimmung abbringen. Sie geht zu sehr davon aus, dass die Stimmung in ihr und die äußere eins sind. Damit sie eine glückliche Kindheit verbringen kann, ist es wichtig, dass Sie für Ihr eigenes Wohlbefinden sorgen. Je zufriedener Sie sind, desto glücklicher ist auch @Vorname1.

Sie braucht Eltern, die klar sagen, was sie meinen und fühlen. Machen Sie @Vorname1 immer wieder darauf aufmerksam, dass Ihre Gefühle nicht die Ihrer Tochter sind, sodass sie lernen kann, zwischen ihren eigenen Gefühlen und denjenigen anderer zu unterscheiden.

Dieses innere Sichabgrenzen kann @Vorname1 in konkreten Handlungen üben, beispielsweise indem sie aus Sand Staudämme baut, das Wasser kanalisiert und so

symbolisch auch ihr "Wasser", das heißt ihre innere Gefühlswelt, von der Außenwelt abgrenzt.

Mehr als durch Worte drückt sich @Vorname1 durch Mimik, Gestik, Lachen und Weinen aus. Auf eine liebevolle Umarmung spricht sie weit mehr an als auf lange Erklärungen. Sie braucht viel Zärtlichkeit. Fühlt sie sich geborgen, so zeigt sie ihre kindliche, fröhliche und ausgelassene Natur. Scheint ihr das Umfeld fremd und bedrohlich, so zieht sie sich in ihre innere Fantasiewelt zurück wie eine Schnecke in ihr Häuschen und ist nur schwer ansprechbar.

@Vorname1 fühlt sich eins mit allem, was ist. Eine tiefe Naturverbundenheit, Mitgefühl mit allem, was lebt, sowie Versenkung in Musik oder religiöse Bereiche sind neben einer intensiven Fantasie- und Märchenwelt Beispiele dafür. Sie lebt gewissermaßen mit einem Fuß in der Realität und mit dem anderen in einer inneren Traumwelt. So braucht sie während ihrer Kindheit eine liebevolle Begleitung, um zwischen den beiden Welten unterscheiden zu lernen. Lassen Sie Ihre Tochter träumen und geben Sie ihrer Fantasie Raum, aber zeigen Sie ihr auch, dass beispielsweise auf der Straße die Gesetze der Realität gelten. So kann sie zu einem fröhlichen, feinfühligem und beeindruckbaren Menschen heranwachsen, der viel Lebenskraft aus der eigenen Gefühlswelt schöpft.

### *Betonung des Feuerelementes*

#### **Bewegung und Begeisterung**

@Vorname1 ist ein lebhaftes Kind, das viel Bewegung braucht. Stillsitzen oder anderweitige Einengungen mag sie gar nicht. So tollt sie lieber in der freien Natur herum, klettert auf Bäume oder baut Sandburgen. Im Schulalter fällt ihr das Stillsitzen nicht leicht, und sie braucht eine sportliche Betätigung, um ihrem starken Bewegungsdrang gerecht zu werden.

@Vorname1 dürfte eine ausgeprägte Trotzphase durchleben. Sie spürt ihre Wut sehr schnell und will dieser auch Ausdruck verleihen. Aus diesem Grund ist es wichtig, dass Sie als Eltern ihr auch erlauben, wütend zu sein. Geben Sie keine langen Erklärungen, weichen Sie jedoch auch nicht von Ihrem Standpunkt ab, sondern lassen Sie @Vorname1 ihre Wut möglichst austoben.

Sie will ihre Kräfte messen und liebt Kampf und Konfrontation. Sie fordert ihre Umwelt immer wieder heraus, denn sie braucht klare Grenzen, gegen die sie ankämpfen kann. Vor allem wenn Sie selbst eher sanft und friedliebend sind, dürfte es nicht immer leicht sein, @Vorname1 die Stirn zu bieten. Um ihren Kampfgeist zu erproben, braucht sie Eltern, die ihren Herausforderungen nicht nachgeben, sie jedoch auch nicht mit allzu vielen Verboten und Regeln einschränken und so ihr Feuer ersticken, sondern die sich immer wieder auf ein Seilziehen einlassen.

Wird sie in ihrem Übermut und ihrer Vitalität zu sehr gebremst, so zeigt sie diese stark ausgeprägte Seite ihres Wesens nur noch Schwächeren gegenüber, und zwar in Form von Aggression. Sie dominiert beispielsweise jüngere Kinder oder plagt Tiere. Wenn sie sich so bewegen darf, wie es ihrer Natur entspricht, lernt sie mit der Zeit, ihre überschäumende Energie in kreative Bahnen zu lenken.

@Vorname1 hat ein gesundes Selbstwertgefühl und kann sich mit großer Selbstverständlichkeit annehmen. Ihre Fähigkeiten liegen in ihrer Spontaneität und Kreativität, weniger im praktischen Bereich. Geduld und Gründlichkeit gehen ihr vermutlich

ziemlich gegen den Strich. Deshalb sollte @Vorname1 immer wieder zu alltäglichen Kleinigkeiten aufgefordert werden, wie beispielsweise Zähne putzen, ihre Kleider ordentlich hinlegen oder den Tisch decken. So lernt sie auch die pragmatische und alltägliche Seite des Lebens integrieren.

### *Betonung des Erdelementes*

#### **Realität und materielle Welt**

Schon als kleines Kind liebt @Vorname1 einen geregelten Tagesablauf, Ruhe und Ordnung. Auf allzu viel Besuch und Aufregung reagiert sie als Baby mit Schreien. Später wird sie leicht hässig und weinerlich. Am liebsten sind ihr vertraute Menschen, eine vertraute Umgebung, und die Sicherheit, zu wissen, was als Nächstes geschieht, wann man auf den Spielplatz geht, zu essen bekommt, aufsteht oder zu Bett geht.

Außerhalb ihres Bettchens schläft @Vorname1 kaum ruhig und braucht zumindest ihr Leintuch oder ihre Kuscheltiere. Töne und Gerüche gehören zur gewohnten Umgebung und sind für sie genauso wichtig wie das Sichtbare. Eine vertraute Melodie aus der Musikkdose oder ein Tropfen aus der Parfümflasche der Mutter auf das Kuscheltüchlein geben @Vorname1 ein Gefühl der Sicherheit. Wenn Sie Möbel umstellen, in die Ferien verreisen oder andere Veränderungen vornehmen, ist sie davon kaum sehr angetan.

@Vorname1 braucht viel Körperkontakt. Sie will gehalten und gestreichelt werden. Das heißt nicht, dass sie ein ausgesprochenes Schmuskind ist; doch verlangt sie immer wieder nach Berührung, sei dies zum Beispiel eine Rückenmassage oder das Einreiben von Sonnenmilch.

Sie nimmt die Umwelt vorwiegend über die Sinne wahr. Sie möchte die Dinge anfassen, daran riechen und - zumindest als kleines Kind - alles in den Mund nehmen. Viel wichtiger als Erklärungen ist der Sinneseindruck. Sie können also lange sagen, dass der Kaktus sticht, erst wenn @Vorname1 ihn selbst angefasst hat, nimmt sie die Tatsache wirklich zur Kenntnis. Dinge anfassen dürfen ist für sie sehr wichtig. Mit Erde, Sand und Wasser, Teig oder anderen Knetmassen spielt sie vermutlich ausgiebig und gern.

Da sie alles in die Hände nehmen und genau betrachten will, wirkt sie manchmal etwas langsam. Vor allem wenn Sie als Eltern spontan und schnell sind, kann @Vorname1 ganz schön an Ihren Nerven reißen, beispielsweise wenn Sie einen Termin haben und @Vorname1 die Schuhe mit einer unglaublichen Bedächtigkeit anzieht. Doch lassen Sie ihr Zeit - wenn nicht in Situationen wie der beschriebenen, so doch, indem Sie Ihre Tochter ungestört spielen lassen, sie nicht unterbrechen und sie beim morgendlichen Anziehen oder beim Zähneputzen nach Belieben trödeln lassen! Indem sie mit alltäglichen Dingen wie der Zahnbürste herumspielt und dieses und jenes ausprobiert, entwickelt sie einen stabilen Bezug zur Realität und zur materiellen Welt, was für sie eine der wichtigsten Lebensgrundlagen ist.

### *Betonung des Luftelementes*

#### **Interessiert, aufgeweckt und kontaktfreudig**

Schon als kleines Kind liegt @Vorname1 nicht gern allein in der Wiege, sondern will dabei sein. Mit wachem Interesse verfolgt sie alles, was um sie herum läuft. Im Kleinkind- und Schulalter ist sie ruhig und zufrieden, wenn es etwas Neues kennenzulernen gibt. Fasziniert und neugierig schaut sie zu, wenn Sie etwas tun, das sie nicht kennt.

Sie beginnt früh zu sprechen und kann Sie mit ihren unermüdlichen Fragen ganz schön stressen. @Vorname1 will einfach alles wissen. Ihre geistige Flexibilität zeigt sich auch im Spiel. So bevorzugt sie Spielsachen, die immer wieder neu kombiniert werden können, oder erfindet auch selbst Spiele. Solche kreative Beschäftigungen regen ihr Denken an. Das Kombinieren und immer wieder neu Überlegen macht ihr Spaß. So kann sie in den ersten paar Lebensjahren spielend lernen, ihren Verstand zu gebrauchen.

Auch im Schulalter ist @Vorname1 grundsätzlich offen für alles Neue. Durch ihren Wissensdurst lässt sie sich leicht zum Lernen motivieren, jedoch auch ohne Weiteres ablenken. Da sie für ihre innere Gedankenwelt immer wieder neue Anregung sucht, dürfte sie gerne Geschichten hören und sich im Schulalter vielleicht sogar zu einer "Leserratte" entwickeln. Es fällt ihr leicht, die Gedanken und Vorstellungen eines anderen nachzuvollziehen; und so mögen Bücher zu treuen Begleitern ihrer Kindheit werden.

@Vorname1 will selbstständig sein. Sie ist kein Schmusekind, das gerne kuschelt und sich halten lässt. Beim Spielen mag sie schnell einmal zu Ihnen kommen, Küsschen und Umarmung, und schon ist sie wieder in ihre Beschäftigung vertieft, wie wenn sie sich nur schnell hätte vergewissern wollen, ob Sie da sind und alles in Ordnung ist. Nicht nur bezüglich Zärtlichkeit, sondern ganz grundsätzlich sagt @Vorname1, was sie will. Geht etwas nicht nach ihrem Kopf, so wehrt sie sich mit lautem Protest und Argumenten, sagt Ihnen, wie gemein Sie sind und Ähnliches. Ob im Streit oder bei bester Laune, @Vorname1 sucht immer wieder den Kontakt und das Gespräch und lässt sich durch sachliche Erklärungen gut lenken.

Da sie ihre Umwelt sehr mit dem Verstand zu erfassen sucht und dabei ihre Gefühlsseite manchmal zu vergessen scheint, braucht sie immer wieder Hinweise von den Eltern, dass das Leben nicht nur aus Sachlichkeit und abstrakter Logik besteht. Zeigen Sie ihr durch das eigene Vorbild, dass Tränen keine Schande sind, und nehmen Sie ihre emotionalen Bedürfnisse ernst, damit sie lernt, zu ihren Gefühlen zu stehen und sie nicht mit Vernunftgründen zu überspielen.

### *Betonung des Wasserelementes*

#### **Beeindruckbar und anschniegssam**

@Vorname1 ist ein sensibles und anschniegssames Kind und braucht viel Geborgenheit und Nestwärme. Zu viele Umweltreize verunsichern sie, seien dies nun zu viel Lärm, dauernd neue Spielsachen oder eine oft wechselnde Umgebung. Sie fühlt sich wohl in einem trauten Familienklima. Einen allzu häufigen Wechsel der Bezugspersonen, zum Beispiel immer wieder andere Babysitter, schätzt sie gar nicht. Mehr als andere Kinder braucht sie ihre Mutter und ist auf eine stabile Beziehung zu ihr angewiesen.

@Vorname1 ist offen für die Gefühle anderer. Wenn Sie traurig oder wütend sind, so spürt Ihre Tochter dies, auch wenn Sie sich bemühen, sich nichts anmerken zu lassen. Sie kann kaum unterscheiden zwischen ihren eigenen Gefühlen und denen, die sie aus der Umwelt, zum Beispiel von Ihnen, aufnimmt. Beides beeindruckt sie gleichermaßen.

Wenn Sie in der Partnerschaft, im Beruf oder in einem anderen Bereich Probleme haben, so beeinträchtigen Ihre Sorgen das häusliche Klima, und @Vorname1 leidet darunter. Oberflächliches Trösten oder Ablenken hilft nicht viel. Wie eine Pflanze sich nicht durch etwas Wasser wieder aufrichtet, wenn der Wurm an ihren Wurzeln nagt, so lässt sich @Vorname1 nicht oberflächlich von ihrer Grundstimmung abbringen. Sie geht zu sehr davon aus, dass die Stimmung in ihr und die äußere eins sind. Damit sie eine glückliche Kindheit verbringen kann, ist es wichtig, dass Sie für Ihr eigenes Wohlbefinden sorgen. Je zufriedener Sie sind, desto glücklicher ist auch @Vorname1.

Sie braucht Eltern, die klar sagen, was sie meinen und fühlen. Machen Sie @Vorname1 immer wieder darauf aufmerksam, dass Ihre Gefühle nicht die Ihrer Tochter sind, sodass sie lernen kann, zwischen den eigenen Gefühlen und denjenigen anderer zu unterscheiden.

Dieses innere Sichabgrenzen kann @Vorname1 in konkreten Handlungen üben, beispielsweise indem sie aus Sand Staudämme baut, das Wasser kanalisiert und so symbolisch auch ihr "Wasser", das heißt ihre innere Gefühlswelt, von der Außenwelt abgrenzt.

Mehr als durch Worte drückt sich @Vorname1 durch Mimik, Gestik, Lachen und Weinen aus. Auf eine liebevolle Umarmung spricht sie weit mehr an als auf lange Erklärungen. Sie braucht viel Zärtlichkeit. Fühlt sie sich geborgen, so zeigt sie ihre kindliche, fröhliche und ausgelassene Natur. Scheint ihr das Umfeld fremd und bedrohlich, so zieht sie sich in ihre innere Fantasiewelt zurück wie eine Schnecke in ihr Häuschen und ist nur schwer ansprechbar.

Auch wenn ihr etwas nicht passt, mag sie sich auf den Boden legen, schreien und weinen, ohne dass Worte sie erreichen würden. In solchen Situationen ist es wichtig, @Vorname1 nicht einfach ihrer Laune zu überlassen, sondern ihr immer wieder Ihre ganze Zuneigung und Liebe zu geben, sodass sie sich nicht in ihrem Schmollwinkel zu verkriechen braucht. So kann sie zu einem fröhlichen, feinfühligem und beeindruckbaren Menschen heranwachsen, der viel Lebenskraft aus der eigenen Gefühlswelt schöpft.

*Element Feuer schwach besetzt*

### **Wenig "Feuer und Flamme"**

@Vorname1 mag manchmal etwas zaghaft und passiv wirken. Ihr wurden Begeisterung und Idealismus nicht einfach mit in die Wiege gelegt, sondern sie muss sich im Laufe ihrer Entwicklung selbst den Weg dazu suchen. Da auf der Symbolebene das konkrete Feuer in engem Zusammenhang mit dem inneren Feuer steht, fördert ein häufiger Umgang damit ihre Unternehmungslust, ihre Begeisterung und ihren Willen. @Vorname1 dürfte vom Feuer fasziniert sein, und - auch wenn sie vorerst Angst hat - gerne damit spielen. Je mehr Gelegenheiten Sie ihr bieten, desto besser kann sie das eigene innere Feuer entfachen. Auch Sonne und Wärme in jeder Form wirken positiv auf sie.

@Vorname1 fehlt oft der Mut zum Sprung. Sie können sie unterstützen, indem Sie Ihre Tochter immer wieder kleine Mutproben machen lassen. Wenn sie beispielsweise von einer

Mauer springt, die gerade so hoch ist, dass sie sich ein klein wenig fürchtet und ihre Zaghaftigkeit mit Ihrem Zuspruch noch überwinden kann, so sammelt sie positive Erfahrungen, die ihre Sicherheit stärken und sie auch im übertragenen Sinne Sprünge wagen lassen.

Dieses Thema, immer wieder in neue Situationen hineinzuspringen und den eigenen Spielraum so ständig zu vergrößern, dürfte auch in der späteren Berufswahl von zentraler Bedeutung sein.

*Element Erde schwach besetzt*

### **Wenig "Bodenständigkeit"**

@Vorname1 wurde der Bezug zur realen Wirklichkeit nicht einfach in die Wiege mitgegeben, sondern sie muss ihn im Laufe der Jahre selbst suchen. Dies mag sich zeigen durch eine extreme Haltung gegenüber allem Konkreten und Erdhaften, sei es, dass @Vorname1 alles anfassen und "dreckeln" will oder dass sie ein außergewöhnliches Sauberkeitsempfinden hat und sich scheut, etwas anzurühren, das ihre Hände oder ihr Kleid beschmutzen könnte. In jedem Fall braucht @Vorname1 für eine gesunde Entwicklung den Umgang mit konkreter Materie. Spiele im Sandkasten, mit Ton, Kuchenteig oder anderen Knetmassen bieten ihr Gelegenheit zum Experimentieren. Jede Tätigkeit, bei der es darum geht, etwas anzufassen und mit den Händen in eine Form zu bringen, fördert ihren Realitätsbezug.

Auch mag es @Vorname1 schwer fallen, die täglich notwendigen kleinen Dinge zu tun. Beispielsweise "vergisst" sie das Zähneputzen oder erledigt es schnell und oberflächlich, weil sie viel spannendere Dinge im Kopf hat, einfach keine Lust dazu verspürt und den Sinn nicht einsieht. @Vorname1 braucht eine liebevolle und konsequente Ermunterung, jeden Tag eben trotzdem zur Zahnbürste zu greifen. Mit solchen sich immer wiederholenden kleinen Aufgaben lernt sie, in der Wirklichkeit und im Alltag Fuß zu fassen.

*Element Luft schwach besetzt*

### **Mentale Fähigkeiten wollen geübt werden**

@Vorname1 wurde der Schlüssel zum Reich der Ideen und Gedanken nicht einfach in die Wiege mitgegeben, sondern sie muss ihn im Verlaufe des Lebens selbst suchen. Dies ist keine Frage der Intelligenz, sondern hat vielmehr damit zu tun, dass geistige Flexibilität ihr nicht besonders liegt. Sie hat Fantasie und Vorstellungskraft, doch fällt es ihr schwer, diese in klare Gedanken und Worte zu fassen. Sie denkt eher in Bildern als in logischen Abläufen.

Um die spielerische Leichtigkeit der Gedankenwelt wettzumachen, ist es wahrscheinlich, dass @Vorname1 von Wind und frischer Luft angetan ist, sich viel im Freien aufhält oder nur bei offenem Fenster schläft. So seltsam dieser Zusammenhang scheinen mag, so handelt es sich doch bei Gedanken sowie bei Luft um etwas Leichtes, Unsichtbares, das erst in seinen Auswirkungen sichtbar wird.

Da in unserer westlichen Gesellschaft der mentale Bereich des Denkens, der Kommunikation, des Lernens und Wissens durch die Schule stark gefördert wird, erwacht



in @Vorname1 früher oder später ein Bedürfnis, sich das fehlende Werkzeug anzueignen. Spätestens in der Berufswahl wird dieses Bestreben zu einer zentralen Motivation, und sie dürfte sich stark von einem Beruf angesprochen fühlen, in dem Gespräch, Austausch von Information oder Wissensvermittlung von Bedeutung sind.

*Element Wasser schwach besetzt*

### **Die Schwierigkeit, Gefühle auszudrücken**

@Vorname1 hat Mühe, zu spüren, was ihr bekömmlich ist und was sie braucht. Der Zugang zu ihren Gefühlen wurde ihr nicht einfach geschenkt, sondern sie muss ihn im Laufe ihrer Entwicklung selbst suchen. Dies bedeutet, dass sie nicht ohne Weiteres spürt, wann sie Ruhe oder Nähe und Geborgenheit braucht. Nach außen mag sie eher kühl wirken, ist jedoch keineswegs gefühllos. Eher könnte man sagen, dass ihre Gefühle oft in ihrem Kinderherzen eingeschlossen sind und sie den Schlüssel dazu suchen muss.

Wasser ist eines der wichtigsten Symbole für Gefühle. @Vorname1 dürfte deshalb der Umgang mit Wasser helfen, ihr Schlüsselchen zu finden. So ist es sehr wohl möglich, dass sie ausgesprochen gern badet und mit Wasser spielt. Indem sie immer wieder erlebt, wie Wasser ohne feste Form überall hinfließt und alles umspült, sich nicht halten lässt und doch nicht weicht, so findet sie durch diese Bilder langsam den Zugang zur eigenen Gefühlswelt.

Es fällt ihr auch leichter, die Gefühle der anderen nachzuspüren, als die eigenen Bedürfnisse zu erkennen. So kommt sie über Mitgefühl ihrem eigenen Gefühlsbereich näher. Mitleid mit Tieren, jemandem helfen wollen oder auch Betroffenheit und Traurigkeit über Krieg und Umweltzerstörung können @Vorname1 letztlich den Weg zu ihren eigenen Bedürfnissen nach Geborgenheit, Liebe und Nähe zeigen.

Dieses Thema ist für @Vorname1 so wichtig, dass es auch ihre spätere Berufswahl beeinflusst und sie sich zu Berufen hingezogen fühlt, bei denen Helfen und Sicheinfühlen in andere oder der Umgang mit Wasser von zentraler Bedeutung sind.